

Kanton nimmt Protest der Schüler ernst

Baden/Wettingen Bezirks-schüler haben gegen den Abbau der Wahlfächer protes-tiert. Nun nimmt das Departe-ment Bildung, Kultur und Sport (BKS) dazu Stellung.

VON STEFANIE SUTER

Beim Departement Bildung, Kultur und Sport (BKS) ist man nicht über- rascht über die Demonstration der Schüler der Bezirksschulen Baden und Wettingen (ab vom 30.1.): «Es ist nach- vollziehbar, dass einzelne Massnah- men bei Betroffenen auf Kritik stös- sen», sagt Sprecherin Irene Richner. Über 200 Schüler versammelten sich für einen Protestmarsch vom Schul- haus Burghalde in Baden zum Wettin- ger Rathaus, um für ihre Wahlfächer zu kämpfen. Zusätzlich erhielten Re- gierungsrat Alex Hürzeler und Gross- ratspräsident Thierry Burkart einen Tag vor der Demonstration ein Dring- lichkeitsschreiben von besorgten Wettinger Eltern.

Die Forderungen und Wünsche der Schüler und Eltern verhalten nicht un- gehört: «Das Bildungsdepartement und auch der Gesamtregierungsrat nimmt alle Kundgebungen, Reaktio- nen und Stellungnahmen ernst», sagt Richner. Sie würden im laufenden An- hörungsprozess sorgfältig ausgewertet werden.

Besonders das Ausmass, in dem es die Wahlfächer trifft, ärgert die Schü- ler: «Wir sind wütend und entsetzt, wie radikal die Massnahmen sind», sagte Schülerin Milena Stuck im Vor- feld der Demonstration. Die Kundge- bung zeigt, dass die Schüler den Plä- nen des BKS kritisch gegenüberstehen, das Angebot an Wahlfächern stark zu

reduzieren. Richner entgegnet: «Insbe- sondere im interkantonalen Vergleich sowie im Hinblick auf die geplante Einführung des Deutschschweizer Lehrplans verfügt der Kanton Aargau heute über ein überdurchschnittlich ausgebautes Wahlfach- und Freifach- angebot.» Dieses sei zwar attraktiv, aber auch mit hohen Kosten verbun- den. «Der Regierungsrat ist verpflich- tet, einen ausgeglichenen Staatshaushalt zu führen.» Auch nach Umsetzung der vorgeschlagenen Massnahmen, die Wahl- und Freifächer zu kürzen, beste- he weiterhin ein gutes Angebot.

Betroffen zeigten sich die Schüler auch über den geplanten Abbau des Deutsch-Zusatz-Angebots. «Es handelt sich um eine moderate Massnahme», erklärt Richner. «Dieses Angebot wird nicht gestrichen, sondern die Zuwei- sung wird neu gestaffelt.» Dies bedeu- te, dass das einzelne Kind gleich viele Unterrichtslektionen besuche wie bis anhin, die Gruppe in Einzelfällen je- doch um ein Kind grösser sei. Das kan- tonale Sparpaket kommt im Juni in den Grossen Rat.

Was die Wahlfächer bringen

Die Schüler der Bezirksschulen Ba- den und Wettingen sind der An- sicht, dass die Wahlfächer helfen würden, um sich **optimal auf die Abschlussprüfungen vorbereiten** zu können. Sie seien hilfreich bei der **Berufswahl** und der eigenen Weiterentwicklung sowie ein **Aus- gleich zu den Fächern mit Leis- tungsdruck**. Das **Deutsch-Zusatz- Angebot**, das gekürzt werden soll, sei wichtig, damit Schüler mit Mi- grationshintergrund eine bessere Chance hätten, den Übertritt in die Bezirksschule zu erreichen. (SSU)